

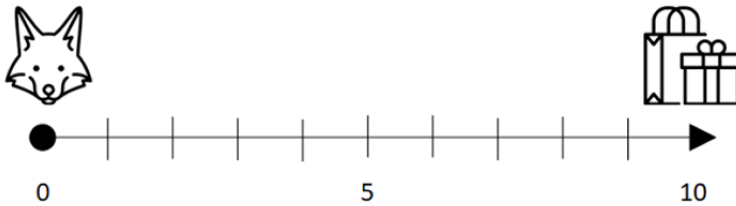
Aufgabenset

1) a) Haben Sie in Ihrem Leben bereits einmal ein Budget erstellt? Wenn ja, kreuzen Sie an, mit welchem Instrument Sie dies erstellt haben.

- Von Hand
- App
- E-Banking
- Excel-Vorlage

b) Schätzen Sie: Wie viel CHF pro Monat geben Sie aus?

c) Der unten stehende Pfeil beschreibt das Sparverhalten auf einer Skala von 0 bis 10. Schätzen Sie sich ein: Sind Sie eher ein Sparfuchs oder eine Shopping-Queen? Begründen Sie Ihre Antwort.



0-2

2-4

4-6

6-8

8-10

2) Laden Sie die App «BudgetCH» im [App Store](#) oder [Google Play](#) auf Ihr Smartphone oder Tablet.



- a) Lesen Sie das Fallbeispiel «Online Budgeting» aufmerksam durch und tragen Sie fortlaufend alle Einnahmen und Ausgaben von Sofia in der App unter der Rubrik «Budget» ein.
- b) Erreichen Sie einen monatlichen Überschuss in der Höhe von CHF 120.–? Vergleichen Sie mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler die eingetragenen Werte in der App.

- 3) Sofia richtet für die höheren Fixkosten, also für Wohnen, Versicherung und ÖV, einen Dauerauftrag per E-Banking ein. Zudem versucht Sofia, die variablen Ausgaben täglich in die App einzutragen. Sie merkt schnell, dass sie gewisse Ausgaben vergessen hat und somit ihre Schätzungen nicht stimmen.
- a) Lesen Sie die unten stehenden Texte durch und tragen Sie die neuen Beträge am richtigen Ort in der App ein.
- b) Notieren Sie, ob es sich jeweils um fixe oder variable Ausgaben handelt. Präzisieren Sie bei den variablen Ausgaben, wenn diese einen Rückstellungscharakter haben. Begründen Sie Ihre Antwort.

Beispiel:

- Sofia bevorzugt Kontaktlinsen gegenüber der Brille. Die Zweiwochenlinsen kosten jährlich rund CHF 120.–.

a	Variable Ausgaben > Arzt und Medikamente > Zahnarzt/Optiker/Medikamente: + CHF 10.– pro Monat
b	Variable Ausgaben mit Rückstellungscharakter, da Sofia kurzfristig auf die Brille wechseln könnte. Jedoch handelt sich um eine sichere jährliche Ausgabe, für die Sofia Rückstellungen bilden sollte.

- Nebst den Yogastunden spielt Sofia gelegentlich mit ihrer Freundin Tennispartien. Zwei Stunden kosten für die Hallenmiete CHF 50.– pro Monat.

a	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
b	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

- Ihr Handy-Abo mit dem Special Deal ist leider abgelaufen. Sie schliesst einen neuen Vertrag ab und zahlt CHF 10 mehr pro Monat als bisher.

a	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
b	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

- Sofia darf manchmal das Auto ihrer Eltern ausleihen, beispielsweise für den Umzug ihrer Möbel. Sie muss lediglich für die Benzinkosten aufkommen. Sie budgetiert CHF 120.– für das Jahr.

a	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
b	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

- Sofia möchte ihrem Freund ein Wochenende in den Bergen schenken. Dafür spart sie CHF 10.– pro Monat.

a	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
b	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

- c) Notieren Sie, mit wie viel Überschuss pro Monat Sofia noch rechnen kann. Tipp: Schauen Sie auf der Übersichtsseite der App nach.

4) Sofia träumt schon lange von einer Weiterbildung im Bereich Film. Nach Absprache mit ihrer Arbeitgeberin schreibt sie sich für einen berufsbegleitenden Jahreskurs an der Schule für Gestaltung in Bern ein. Dieser beansprucht sie einen Arbeitstag pro Woche und kostet insgesamt CHF 6240.-.

a) Notieren Sie, um wie viel Prozent Sofia ihr Arbeitspensum kürzen muss.

b) Berechnen Sie, wie viel Sofia während der Weiterbildung noch verdienen kann.

c) Von Sofias Entscheidung sind folgende vier Budgetkategorien betroffen. Entscheiden Sie ob es sich um Einnahmen, fixe oder variable Ausgaben handelt (X).

Budgetkategorie	Einnahmen	Fixe Ausgaben	Variable Ausgaben
Nettoeinkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus-/ Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Sofia befindet sich nun in der Weiterbildung. Berechnen Sie, wie viel Sofia nun für die vier Budgetkategorien einplanen muss. Füllen Sie die neu budgetierten Werte in CHF pro Monat in die Tabelle ein. Tipp: Benutzen Sie den Online-Steuerrechner für die Budgetkategorie «Steuern»: Sofia ist der römisch-katholischen Konfession zugehörig und ihre Adresse hat die Postleitzahl (PLZ) 1700. Da sie erst kürzlich die Lehre abgeschlossen hat, besitzt sie noch kein Reinvermögen.

Budgetkategorie	Bisherig budgetierter Wert in CHF pro Monat	Neu budgetierter Wert in CHF pro Monat
Nettoeinkommen	4200	<input type="text"/>
Steuern	$8280/12 = \sim 690$	<input type="text"/>
Aus-/ Weiterbildung	0	<input type="text"/>

e) Wählen Sie aus, ob Sofia mit den neu budgetierten Werten mehr oder weniger sparen kann. Tipp: Orientieren Sie sich an folgenden Hilfssätzen.

- Sinken die Einnahmen, kann Sofia weniger sparen. Steigen die Einnahmen, kann Sofia mehr sparen.
- Sinken die Ausgaben, kann Sofia mehr sparen. Steigen die Ausgaben, kann Sofia weniger sparen.

Nettoeinkommen: Sofia kann...

...mehr sparen

...weniger sparen

Steuern: Sofia kann...

...mehr sparen

...weniger sparen

Aus-/Weiterbildung: Sofia kann...

...mehr sparen

...weniger sparen

f) Tragen Sie die neu budgetierten Werte in die App ein. Notieren Sie anschliessend, ob und wie viel Sofia noch sparen kann.

- g) Notieren Sie zwei Ausgabenposten, bei denen Sofia kurzfristig sparen kann. Nennen Sie einen weiteren Ausgabenposten, bei dem sie nur langfristig sparen kann. Begründen Sie Ihre Entscheidungen und nutzen Sie dabei Fachbegriffe.

- 5) Sofia bezahlt in ihrem Alltag eigentlich alles mit ihrer Debit-, Kreditkarte oder Twint. Sie findet es praktisch, dass sie im Ausgang nur kurz ihre Karte oder ihr Smartphone an das Bezahlterminal halten muss. Öfters erschrickt sie aber am nächsten Morgen, wie viel Geld sie in der Nacht für Getränke, Eintritt und Taxi ausgegeben hat.
- a) Geben Sie Sofia einen Tipp, mit welcher Zahlungsart sie ihre Ausgaben im Ausgang besser kontrollieren könnte.

- b) Notieren Sie, mit welcher Zahlungsart man die beste Übersicht über seine Ausgaben erhält. Begründen Sie Ihre Antwort mit zwei Argumenten.

- 6) a) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an. Erklären Sie bei den falschen Aussagen in einem vollständigen Satz, wieso diese nicht korrekt sind.

- Weil Wohnen in der Schweiz teuer ist, sollte man in seinem Budget mindestens die Hälfte des Einkommens für die Miete und die Nebenkosten einberechnen.

- Bei den Krankenkassenprämien kann es grosse Preisunterschiede geben, je nach Franchise, Anbieter und Versicherungsmodell.

- Bei der Krankenversicherung gilt: je höher die Franchise, desto tiefer die Prämie. Dafür muss man im Krankheitsfall aber auch einen grösseren Anteil der Arztrechnungen aus dem eigenen Sack bezahlen.

- Eine hohe Franchise ist für junge Menschen in jedem Fall besser.

- Am schnellsten kann man bei den fixen Ausgaben etwas einsparen.

- Für unregelmässige Rechnungen (variable Kosten) sollte man ein Lastschriftverfahren oder einen Dauerauftrag einrichten.

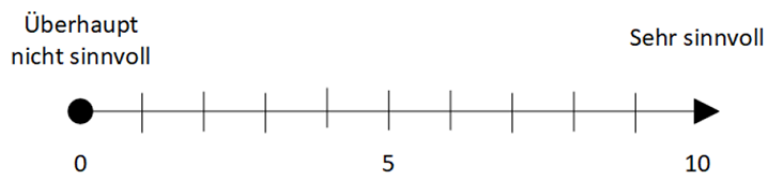
b) Ein Budget zu erstellen, ist nicht etwas Einmaliges, denn man sollte es immer wieder einmal überprüfen. Kreuzen Sie diejenigen Aussagen an, die Sie persönlich sinnvoll finden. Erklären Sie bei den anderen, wieso Sie ihnen nicht zustimmen.

Einmal im Leben ein Budget zu erstellen, genügt.

Nach grösseren Veränderungen im Leben (wie bei Sofia) sollte ein neues Budget aufgestellt werden.

Der Blick auf den Kontostand genügt, um sich seiner finanziellen Situation bewusst zu werden.

7) Finden Sie es nach dem Gelernten sinnvoll, ein Budget zu erstellen? Ordnen Sie sich auf der Skala von 0 (überhaupt nicht, viel zu mühsam) bis 10 (probiere ich sofort aus) ein. Begründen Sie Ihre Antwort in drei Sätzen.



0-2

2-4

4-6

6-8

8-10